

**Sitzungsvorlage**  
Info-Vorlage

Nr.: 2019/151

<b>Dokumentation der Analysewerkstatt zum Übergang Kita-Grundschule mit Schulleitungen und Einrichtungsleitungen am 15.01.2019</b>
--

Jugendhilfeplanungsgruppe	06.02.2019	
Kreisschulausschuss	13.02.2019	
Jugendhilfeausschuss	14.02.2019	

Ein gelungener Übergang von der Kita in die Grundschule gilt als gute Grundlage für einen positiven weiteren Bildungsverlauf. Wie dieser Übergang von fachlicher Seite begleitet und gut gestaltet werden kann, war das Thema einer „Analysewerkstatt“ mit Fachkräfte aus Grundschulen und Kindertageseinrichtungen auf Initiative des Fachdienstes Jugend-Familie-Bildung im Rahmen der Integrierten Sozialplanung. Begleitet wurde der Fachtag von der Transferagentur Niedersachsen.

Welche Erwartungen haben die LehrerInnen und andere Betreuungskräfte, die an Grundschulen tätig sind, an die Fachkräfte in den Kitas? Und was wünschen sich die Betreuungskräfte in den Kitas von den Grundschulen? Diesem Austausch über die wechselseitigen Erwartungen eine Plattform zu bieten, war das Ziel der Veranstaltung.

Die LehrerInnen wünschen sich, mit den Kitas gewisse „Basics“ abzustimmen, die die Kinder für den Schulalltag benötigen und die bereits in der Kita vermittelt werden sollten. Ein Wunsch, den die Kita-Fachkräfte in ähnlicher Weise teilen: Sie äußerten den Wunsch, dass die Kinder bereits während ihrer Kitazeit Informationen und Erfahrungen über das sammeln können, was sie in der Schule erwartet. Dieses könne z. B. über Besuche von Lehrkräften in den Einrichtungen erfolgen. Umgekehrt habe es sich als hilfreich bewährt, dass Kita-Gruppen in den Grundschulen hospitieren. Eltern sollten eingebunden werden – so der Wunsch der Kita-MitarbeiterInnen: „damit sie erfahren, wie Schule heute aussieht“. Auch besondere fachliche Herausforderungen wie Inklusion, Integration und Sprachförderung wurden im Rahmen des Workshops ausführlich diskutiert. Um die Zusammenarbeit zwischen Kita und Grundschulen zu erleichtern und den Übergang gerade bei besonderen Förderbedarfen besser zu gestalten, könnte einer „Übergangsmappe“ oder „Schülerakte“ eine besondere Bedeutung zukommen.

Neben der Schaffung eines kreisweit einheitlichen und verbindlichen Instruments zur Sprachfeststellung, wird die Kreisverwaltung weiter an dieser kreisweiten Vernetzung arbeiten. Im Sommer sollen hierzu erste Regionaltreffen stattfinden. Ein weiteres Ziel soll sein – so eins der Ergebnisse des Workshops –, ein gemeinsames Bildungs- und Rollenverständnis der Mitarbeitenden in Kitas und Grundschulen zu erarbeiten.

Zur Unterstützung dieser Vorhaben ist geplant, Fördermittel aus dem Projekt „Brücke“ zu beantragen. Mit der „Förderrichtlinie Brücke“ unterstützt das Land Niedersachsen innovative Projekte der Zusammenarbeit von Kita und Grundschule.

**Anlagen:**

Protokoll Analysewerkstatt

**Finanzielle Auswirkungen:**

Kooperation mit der Transferagentur Niedersachsen ist kostenlos